



Verband der Historiker
und Historikerinnen
Deutschlands

VHD - c/o Goethe-Universität - Senckenberganlage 31-33 - 60325 Frankfurt

An den Bundesminister des Auswärtigen
Herrn Heiko Maas

via E-Mail

Frankfurt a.M., 10. Dezember 2020

Verband der Historiker und
Historikerinnen Deutschlands e.V.

Vorsitzende
Prof. Dr. Eva Schlotheuber
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Geschäftsführung
Dr. Leonie Treber

c/o Goethe-Universität Frankfurt
Senckenberganlage 31-33
60325 Frankfurt am Main

T 069 798 32571
F 069 798 32570

geschaeftsstelle@historikerverband.de
www.historikerverband.de

Bankverbindung
IBAN DE37 5007 0024 0324 1155 00
BIC-/SWIFT-Code DEUTDE33HAN

Gerichtsstand Göttingen
Vereinsregisternummer VR 805

Schirmherrschaft für die Deutsch-Ukrainische Historikerkommission

Sehr geehrter Herr Bundesaußenminister Maas,

das Außenministerium der Ukraine hat am 24. September 2020 einseitig der Deutsch-Ukrainischen Historikerkommission seine Schirmherrschaft entzogen. Diesen Schritt bedauern wir ausdrücklich. Als Grund für den Schritt werden Mängel bei der wissenschaftlichen Produktivität und der öffentlichen Sichtbarkeit der Kommission angegeben. Diese Begründung können wir nicht nachvollziehen. Tatsächlich hat die Kommission seit ihrer Gründung in jedem Jahr nicht nur internationale Konferenzen, sondern auch Theorie-Workshops für jüngere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler durchgeführt, Forschungsprojekte erfolgreich beantragt, sich auf öffentlichen Podien und durch Interventionen in Zeitungen, im Fernsehen und Radio sowie in sozialen Medien sich immer wieder in den öffentlichen Diskurs eingeschaltet. Die Mitglieder der Kommission haben dies ehrenamtlich – zusätzlichen zu ihren normalen universitären Lehr- und Forschungsverpflichtungen – geleistet.

Der tatsächliche Grund für den Entzug der Schirmherrschaft liegt, wie der Schriftverkehr von Herrn Botschafter Melnyk an die Kommission belegt, offensichtlich darin begründet, dass die Kommission zu einer Veranstaltung über den Holodomor unter mehreren ukrainischen und internationalen Kolleginnen und Kollegen auch Prof. Georgii Kassianov (Leiter des Lehrstuhls für Zeitgeschichte der Universität Kiev) eingeladen hatte, dessen internationale Reputation als ehemaliger Gastprofessor in Harvard und anderer renommierter Universitäten außer Frage steht. Selbstverständlich kann die Deutsch-Ukrainische Historikerkommission nicht auf den politischen Druck des Botschafters einen Wissenschaftler von einer Konferenz ausla-

den. Im Übrigen bewahrheitete sich auf der Veranstaltung nicht die Befürchtung des Botschafters, dass sich Kollege Kassianov gegen die Verwendung des Genozid-Begriffs in der politischen Beurteilung des Holodomor aussprechen würde.

Das Außenministerium der Ukraine schlägt nun die Einrichtung einer „Deutsch-Ukrainischen Regierungskommission“ für bilaterale Geschichtsfragen vor. Dies halten wir für den falschen Weg. Von der Politik unabhängige, autonome Historikerkommissionen haben sich im Verhältnis vieler Staaten, etwa zwischen Deutschland und Polen, der Tschechischen Republik und der Slowakei, als wirksame Einrichtungen erwiesen, um Geschichtsbilder kompatibel zu machen und Geschichtskulturen einander allmählich anzunähern. In allen Fällen ist die wissenschaftliche Autonomie der Kommissionen Grundvoraussetzung ihrer Arbeit gewesen, die von allen beteiligten Regierungen respektiert wurde. Würde das Außenministerium der Bundesrepublik Deutschland dem Vorschlag einer „Regierungskommission“ zustimmen, die in Abhängigkeit von der Geschichtspolitik der jeweiligen Regierungen stünde, würde sie die von der Deutsch-Ukrainischen Historikerkommission begonnene Arbeit gefährden und das höchst erfolgreiche Instrument der bilateralen Historikerkommissionen grundsätzlich in Frage stellen.

Wir hoffen, dass die Deutsch-Ukrainische Historikerkommission ihre Arbeit als eine autonome wissenschaftliche Einrichtung wird fortsetzen können. Der Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands wird einen textidentischen Brief an das Außenministerium der Ukraine schicken.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Eva Schlotheuber
Vorsitzende